

Forbitten Love

Wenn Shirogane zu lange braucht

Von __Hana__

Kapitel 1: Endlich zurück oder doch alleine...

Forbitten Love

Monochrome Factor

Pairing: ShiroganeXAkira

PartnerFF von Winry-Rockbell und mir

Kapitel 1 – Endlich zurück oder doch alleine...

~Akira POV~

Seit du wieder in der Schattenwelt bist, sind nun schon vier Jahre vergangen... Ob du es wirklich geschafft hast? Seit nun mehr zwei ein halb Jahren zweifele ich daran. Wieso brauchst du auch so lange?

In dieser Zeit hat sich einiges verändert!

Es tauchen keine Kokuchis mehr auf, von Homurabi und dir ist nicht zu hören oder zu sehen. Alles ist so anders, so langweilig. Eben genau so wie es war bevor ich dich traf. Ich bin mir sicher, wenn ich nicht völlig erwacht wäre, jederzeit mein wahres ich werden könnte, würde ich glauben, dass alles sei nur ein Traum gewesen.

In den letzten vier Jahren hat sich aber auch noch was anderes verändert. Nämlich ich! Ich bin viel ruhiger geworden, war an keinen Schlägereien mehr beteiligt, studiere japanische Geschichte und Mythologie.

Also eigentlich ein ganz normales Leben.

Heute ist auch wieder einer dieser langweiligen Tage. Mal wieder liege ich einfach nur auf meinem Bett und lerne für mein Studium, indem ich mir ein Buch nach dem Anderen durchlese und mir Notizen mache. Langweilig.

Mein innerstes ist momentan völlig leergefegt. Ein scheußliches Gefühl. Schlimmer für mich ist aber, dass ich immer mehr vergesse wie du aussiehst. Zum Glück habe ich ja noch das Bild von uns beiden. Du weißt ja, dass wo ich auf dem Stuhl sitze und du hinter mir stehst, das von momijis Großvater...

~Autoren POV~

Auch bei den Anderen im Team sah es nicht sehr actionreich aus.

Aya ist zu Hause, trainiert Kendo und schaut ab und an aus dem Fenster. Auch sie hat Akira schon eine Weile nicht mehr gesehen.

Zumindest Kengo hat sich nicht merklich verändert. Er ist noch genau so blöd wie vorher auch und spielt das ganze Wochenende schon durch und isst dabei Kuchen. Doch nun tut sich auch etwas in der Schattenwelt.

~Shirogane POV~

So wie immer träume ich von Akira. Ich habe mich nun auch fast gänzlich erholt. Bald komme ich zurück. Akira.

Nur ein paar Stunden später mache ich mich auch schon auf den Weg zu ihm, doch als ich in seinem Zimmer ankomme ist er nicht da. Nichts ist da. Kein Bett, kein Schrank, kein gar nichts und am Schlimmsten ist kein Akira!

Was soll ich machen? Ok denk nach. Master! Keine 3 Sekunden später stehe ich bei gesagter Person im Türrahmen. Doch auch hier ist es verdächtig ruhig.

„Schön, dass du wieder da bist.“, wenigstens das hat sich nicht verändert.

Der Mater steht wie immer hinter der Theke und putz Gläser. Ich lächele sanft.

„Danke. Schön dich wieder zu sehen, Master!“, langsam betrete ich die Bar.

„Heute keiner hier?“, kaum bin ich fertig mit reden platzt auch schon kengos Schwester Mayu rein.

„Hallo mein hü... Shirogane?“, sie sieht mich verwundert an.

„Nein. Genau genommen habe ich Akira schon seit Jahren nicht mehr gesehen. Aber er hat mir was für dich, bei seinem letzten Besuch, dagelassen.“, der Master hält einen Zettel hoch und überreicht ihn mir. Den nehme ich dankbar an und Schwupps hängt auch Mayu an meinem Arm.

„Schön dich wieder zu sehen!“, dann sieht sie den Master an.

„Kannst du uns zwei... huch?“

„Er hat sich nicht blicken lassen?“, ich ignoriere erst einmal mein Anhängsel. Bin schließlich besorgt um meinen Akira.

„Ist irgendwas in der Zwischenzeit passiert?“

„Er meinte er sei umgezogen und habe jetzt nicht mehr so viel Zeit. Was möchtest du denn Mayu-san?“, fragt der Master wie üblich freundlich.

„Ähm... Mach uns doch bitte einen Willkommen zurück Drink!“, und noch immer klammert sich kengos ältere Schwester an mir fest.

„Äh... Mayu-san das ist keine so gute Idee!“, ich lächele verzwickt und fange an mir den Zettel durch zu lesen.

Nur eine Adresse... Moment sagte der Master nicht eben noch, dass Akira umgezogen sei?

„Hm... Yamiostreet...“, murmele ich vor mich hin.

Wieder starre ich auf den Zettel.

„Ich muss da jetzt hin... Ähm... Master. Was ist heute für ein Tag?“

„Der 22.06. Warum fragst du?“, nanu? Warum macht er denn zwei Drinks fertig? Ich habe doch gar nicht zugestimmt...?

„Danke. Willst du nicht auch was trinken, mein lieber Master?“, fragt meine Klette mit Herzchen Augen.

„Nein, nein.“, schiebt uns die beiden Gläser entgegen.

„Wie du meinst. Darauf, dass du wieder zurück bist.“, sie nimmt ihr Glas und hält es hoch.

Verzweifelt sehe ich zum Master, was er eigentlich ja eh nicht sieht. Innerlich seufzend ringe ich mich dann doch durch und nehme das andere Glas.

„Aber nur den einen!“, murmele ich vor mich hin, worauf der Master nur lächelt.

Ich leere das Glas mit einem Zug und stelle es ihm wieder hin.

„Gib ihr nicht zu viel. Ich gehe dann jetzt!“

Es dauert nicht lange und ich stehe vor Akira Haus. Ob er sich wohl sehr verändert hat?

Zaghaft klopfe ich an die Tür.

Akira...

~An einem anderen Ort~

~Autoren POV~

Seufzend geht das Mädchen nach draußen, in der Hoffnung sich ein wenig ablenken zu können.

„Ich hoffe dieser Kou ist nicht in der Nähe.“, sie ist auf dem Weg zu einem guten, dämlichen Freund.

Dort angekommen klingelt sie erst ein Mal Sturm.

„Kengo!“

Angesprochener schrickt von seinem Spiel auf und geht zum Fenster. Als er das Mädchen sieht kann man überdeutlich seine Angst sehen.

„Komm raus! Ich will Mal beim Master vorbei sehen und nach Akira fragen. Habe schon seit Tagen nichts mehr von ihm gehört. Sonst ruft er an...“, den letzten Satz murmelt sie in ihren nicht vorhandenen Bart.

„Keine Lust und du weißt doch selbst, dass Akira schon seit vier Jahren nicht mehr dort war.“, deutlich ist die Angst zu hören, die wohl auch der Grund dafür ist, dass der sonst so dämliche Kengo nicht vor die Tür will.

Das Mädchen wird daraufhin ziemlich wütend, was die ganze Sache auch nicht besser macht.

„Kengo! Muss ich erst hoch kommen?“, bedrohlich schwingt sie ihr Bambusschwert.

„Nein!!!“, der ängstliche Junge rennt schnell die Treppe runter und sperrt die Tür ab.

„Angsthase. Irgendwie hab ich das Gefühl, dass das Wochenende langweilig wird.“, sie geht wieder und ist in ihren Gedanken bei Akira.